Einheit 10 — Ethik digitaler Technologien — Lehrkraftfassung

B2

1. Wortschatz

Ordnen Sie jedem Wort seine Bedeutung zu oder verwenden Sie es im Satz.

Wort	Ihre Notiz
der Datenschutz	
die Datensicherheit	
der Algorithmus, -men	
die Transparenz	
die Verzerrung / der Bias	
die Einwilligung	
die Verhältnismäßigkeit	
die Rechenschaft(spflicht)	
die Überwachung	
personenbezogene Daten	
nachvollziehbar (Adj.)	
stigmatisieren (V.)	

2. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Vokabeltabelle

Begriff	Bedeutung / Erläuterung
der Datenschutz	Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch
die Datensicherheit	technische Absicherung von Daten (z. B. Verschlüsselung)
der Algorithmus, -men	Rechenvorschrift, nach der ein System Entscheidungen trifft
die Transparenz	Nachvollziehbarkeit der Funktionsweise

Begriff	Bedeutung / Erläuterung
die Verzerrung / der Bias	systematischer Fehler zulasten einer Gruppe
die Einwilligung	freie, informierte Zustimmung der betroffenen Person
die Verhältnismäßigkeit	angemessenes Verhältnis von Mittel und Zweck
die Rechenschaft(spflicht)	Pflicht, Entscheidungen zu begründen und zu verantworten

Begriff	Bedeutung / Erläuterung
die Überwachung	fortlaufende Beobachtung von Personen oder Verhalten
personenbezogene Daten	Angaben, die eine Person identifizierbar machen
nachvollziehbar (Adj.)	so, dass man die Gründe verstehen kann
stigmatisieren (V.)	jemanden aufgrund eines Merkmals negativ abstempeln

B. Grammatik im Fokus

Abwägend argumentieren auf B2 — vier Werkzeuge

1. Passiv (Vorgangspassiv). In sachlichen Texten steht die Handlung im Vordergrund, nicht die handelnde Person.

- *Die Gesichter werden automatisch **erfasst**.*
- *Über die Einführung **wurde** ohne Anhörung **entschieden**.*
- Mit Modalverb: *Daten dürfen nur mit Einwilligung **verarbeitet werden**.*

2. Konjunktiv I (indirekte Rede). Sie geben eine fremde Position wieder, ohne sie zu bewerten.

- *Der Anbieter erklärt, das System **sei** neutral und **arbeite** fehlerfrei.*
- *Kritiker entgegnen, ein Algorithmus **könne** Vorurteile reproduzieren.*

3. Konjunktiv II (Hypothese, Abwägung).

- *Würde man auf Transparenz verzichten, **verlöre** man das Vertrauen der Nutzenden.*
- *Es **wäre** verantwortungslos, die Risiken zu verschweigen.*

4. Nominalisierung & Konnektoren. Verdichten Sie Aussagen und verknüpfen Sie sie logisch.

- *die Einführung der Überwachung*, *der Schutz der Privatsphäre*
- **einerseits … andererseits** (abwägen) · **im Gegensatz dazu** (kontrastieren) · **dennoch** (einräumen) · **folglich** (schließen)

C. Sachtext (Original) — *„Wenn der Algorithmus entscheidet“*

Immer häufiger werden Entscheidungen, die früher Menschen trafen, an Software delegiert: Wer einen Kredit erhält, welche Bewerbung aussortiert wird, wo die Polizei patrouilliert — all das kann heute von einem Algorithmus vorbereitet werden. Befürworter betonen, solche Systeme arbeiteten schneller, günstiger und angeblich objektiver als der Mensch. Einerseits ist dieser Effizienzgewinn real. Andererseits ist ein Algorithmus nur so unvoreingenommen wie die Daten, aus denen er lernt.

Genau hier liegt das ethische Problem. Werden einem System historische Daten vorgelegt, in denen bestimmte Gruppen benachteiligt wurden, so lernt es diese Benachteiligung mit — und gibt sie als scheinbar neutrale Rechnung zurück. Fachleute sprechen von *Verzerrung* oder *Bias*. Im Gegensatz zu einem menschlichen Sachbearbeiter, den man befragen kann, bleibt die Entscheidung einer Software oft undurchsichtig. Dennoch wird ihr häufig mehr Objektivität zugeschrieben, als sie verdient.

Was folgt daraus? Zunächst die Forderung nach **Transparenz**: Die Funktionsweise eines Systems müsse nachvollziehbar sein, verlangen Kritiker. Zweitens die **Rechenschaft**: Wer eine automatisierte Entscheidung einsetzt, solle sie auch begründen können. Und drittens die **Verhältnismäßigkeit** — nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch angemessen. Folglich geht es bei der Ethik digitaler Technologien weniger um die Frage, *ob* eine Maschine rechnen darf, als vielmehr darum, *wer* für das Ergebnis geradesteht. Die Verantwortung, so lässt sich festhalten, lässt sich nicht an eine Software delegieren.

(Originaltext für diese Einheit, ca. 260 Wörter.)

D. Kontext (mit Quellenangabe)

Die europäische **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)** macht mehrere dieser ethischen Anliegen zu rechtlichen Pflichten. Frei zusammengefasst verlangt sie unter anderem, dass betroffene Personen wissen, ob und wie ihre Daten verarbeitet werden, und dass Informationen darüber in klarer, verständlicher Sprache zugänglich sind — das ist der Grundsatz der **Transparenz**. Zugleich unterliegen datenverarbeitende Stellen einer verstärkten **Rechenschaftspflicht**: Sie müssen belegen können, dass sie die Regeln einhalten (paraphrasiert nach Wikipedia, „Datenschutz-Grundverordnung", CC BY-SA). Ebenso weist der Wikipedia-Artikel zu *Diskriminierungsrisiken bei maschinellem Lernen* darauf hin, dass ein System, das aus einer verzerrten Stichprobe lernt, bestehende Benachteiligungen reproduzieren kann (paraphrasiert, CC BY-SA). Rechtliche und ethische Anforderungen greifen hier also ineinander.

3. Üben

Aufgabe 1 — Begriffe zuordnen (Niveau A: leichter). Welcher Fachbegriff aus der Vokabeltabelle passt?

1. Ein Bewerbungsfilter benachteiligt systematisch Frauen. → ___
2. Das Unternehmen legt offen, nach welchen Kriterien es entscheidet. → ___
3. Die Nutzenden wurden vor der Einführung ausdrücklich gefragt. → ___
4. Die Kameraüberwachung ist zu weitreichend für ein kleines Problem. → ___
5. Wer das System einsetzt, muss die Entscheidung begründen können. → ___

Aufgabe 2 — Passiv & Konjunktiv I (Niveau A/B). Formen Sie um.

a) *Aktiv → Passiv:* „Die Schule erfasst die Gesichter der Kinder." → ___ b) *Aktiv → Passiv (mit Modalverb):* „Man darf Daten nur nach Einwilligung nutzen." → ___ c) *Direkte → indirekte Rede (Konjunktiv I):* Der Anbieter sagt: „Das System ist neutral und arbeitet zuverlässig." → Der Anbieter sagt, ___

Aufgabe 3 — Abwägen mit Konnektoren (Niveau B). Formulieren Sie zum Thema *„KI-Analyse von Schüler:innen-Leistungen"* je einen vollständigen Satz mit:

1. *einerseits* … (ein Vorteil)
2. *andererseits* … (ein Risiko)
3. *folglich* … (Ihre abwägende Schlussfolgerung)

Aufgabe 4 — Moderieren (Niveau B/C: anspruchsvoller). Ein Forumsmitglied schreibt zugespitzt: *„Alle, die gegen Überwachung sind, haben doch etwas zu verbergen."* Wählen Sie die beste Moderationsreaktion (a–c) **und** begründen Sie Ihre Wahl in einem Satz.

- a) „Das ist einfach falsch, bitte hören Sie auf."
- b) „Das ist eine zugespitzte Aussage. Können wir sie prüfen, indem wir drei konkrete Szenarien durchgehen?"
- c) „Ich lösche solche Beiträge grundsätzlich."

4. Anwenden

Produktionsaufgabe (Schreiben, B2, ca. 220–260 Wörter).

Sie moderieren ein Online-Forum zur Frage: *„Sollen Schulen Gesichtserkennung zur Zutrittskontrolle einsetzen?“*

Verfassen Sie ein **moderierendes Eingangsstatement**, das zugleich Ihre eigene begründete Stellungnahme enthält. Bauen Sie es so auf:

1. **Begrüßung** und knappe, sachliche Einordnung des Themas.
2. **Zwei Positionen**: Geben Sie eine Pro- und eine Kontra-Position fair wieder (nutzen Sie *einerseits / andererseits*, ggf. Konjunktiv I für fremde Meinungen).
3. **Eigene Abwägung** mit einer klaren Schlussfolgerung (*folglich*, *dennoch*).
4. Eine **Moderationsfrage** an die Community.
5. Eine **Bitte um respektvollen Umgang**.

Bewertungskriterien:

Kriterium	erfüllt?
beide Positionen fair und klar dargestellt	
mindestens 3 Konnektoren korrekt eingesetzt	
Passiv und/oder Konjunktiv verwendet	
moderierender, respektvoller Ton	

Kriterium	erfüllt?
Fachbegriffe korrekt (min. 3)	
Umfang eingehalten (220–260 Wörter)	

5. Quellen

- *Datenschutz-Grundverordnung* — Wikipedia-Autor:innen (abgerufen 2026-07-21), https://de.wikipedia.org/wiki/Datenschutz-Grundverordnung, Lizenz: CC BY-SA 4.0.
- *Diskriminierungsrisiken bei maschinellem Lernen* — Wikipedia- Autor:innen (abgerufen 2026-07-21), https://de.wikipedia.org/wiki/Diskriminierungsrisiken_bei_maschinellem_Lernen, Lizenz: CC BY-SA 4.0.
- Alle Fließtexte (Einstiegszitat, Sachtext C, Aufgaben) sind Originalinhalte, erstellt für diese Unterrichtseinheit.

6. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1) Bias / Verzerrung · 2) Transparenz · 3) Einwilligung · 4) Verhältnismäßigkeit · 5) Rechenschaft(spflicht).

Aufgabe 2. a) *„Die Gesichter der Kinder werden (von der Schule) erfasst.“* b) *„Daten dürfen nur nach Einwilligung genutzt werden.“* c) *„… das System sei neutral und arbeite zuverlässig.“*

Aufgabe 3 (Muster).

1. *Einerseits kann eine KI-Analyse frühzeitig auf individuellen Förderbedarf hinweisen.*
2. *Andererseits besteht die Gefahr, dass Schüler:innen anhand weniger Datenpunkte stigmatisiert werden.*
3. *Folglich sollte eine solche Analyse nur unterstützend eingesetzt werden und die pädagogische Entscheidung beim Menschen bleiben.*

Aufgabe 4. Beste Wahl: **b)**. Begründung (Muster): *Die Reaktion entschärft die Zuspitzung sachlich und lädt statt zur Konfrontation zur gemeinsamen, konkreten Prüfung ein — genau das leistet gute Moderation.*